



Sicherheitsempfehlung Nr. 483

Ausgabedatum der Sicherheitsempfehlung	19.08.2014
Nummer Schlussbericht	2208
Sicherheitsdefizit	Am 11. August 2012 kam es im Nahkontrollbezirk Zürich zwischen einem Verkehrsflugzeug, Airbus A340-313 und einem Segelflugzeug ASW 20 zu einer Fastkollision, weil einerseits das Segelflugzeug ohne Freigabe in einem kontrollierten Luftraum eingeflogen war und andererseits die Flugverkehrsleitung das Verkehrsflugzeug zu tief hatte absinken lassen. Im Rahmen der Untersuchung wurde festgestellt, dass beim Flugsicherungsunternehmen Skyguide die Praxis bestand, eine sog. «anticipated clearance» zu erteilen, wobei es sich dabei nicht um eine «antizipierte», also prognostizierte Freigabe handelte, sondern um eine Freigabe aufgrund eines erwarteten oder prognostizierten vertikalen Flugweges. Dies führte sowohl im vorliegend untersuchten schweren Vorfall als auch im sonstigen Betrieb dazu, dass gelegentlich unter der Annahme eines bestimmten Flugweges eine Sinkfreigabe erteilt wurde, die zu einer Unterschreitung der tiefsten zulässigen Höhe für Instrumentenflüge in der TMA LSZH 2 führte. Das Konzept dieser «anticipated clearances» war in den betrieblichen Unterlagen des Flugbetriebsunternehmens nirgends beschrieben und es existierten auch keine Schulungsunterlagen dazu. Dies führte zu einer unterschiedlichen Handhabung bzw. Auffassung dieses Konzepts durch die einzelnen Flugverkehrsleiter. Sowohl der vorliegend untersuchte schwere Vorfall wie auch die Daten von anderen Flügen, zeigen, dass das Erteilen einer Freigabe aufgrund eines erwarteten Flugweges in gewissen Fällen von den Flugverkehrsleitern nicht sicher beherrscht wird.
Sicherheitsempfehlung	Das Bundesamt für Zivilluftfahrt sollte gemeinsam mit der Flugsicherung Skyguide das Konzept der "anticipated clearances" prüfen und Massnahmen treffen, die sicherstellen, dass Flüge nach Instrumentenflugregeln, unter Einhaltung einer Freigabe, nicht auf Höhen oder in Lufträume gelangen, die für sie nicht vorgesehen sind.
Adressaten	BAZL Bundesamt für Zivilluftfahrt
Stand der Umsetzung	Nicht umgesetzt. Skyguide hat sich aber wie folgt geäussert: «Vorteile und Problematik von <anticipated clearances> wurden von Skyguide einer ersten genauen Betrachtung unterzogen. Die Erkenntnisse sind in die Weiterbildung eingeflossen. In einer weiteren Überlegung sieht Skyguide vor, dort wo der Nutzen von <anticipated clearances> fraglich ist, die Praxis entsprechend anzupassen. Eine betriebliche Information für Flugverkehrsleiter über das mögliche Steig- und Sinkverhalten von Flugzeugen im Approach war eine weitere, allgemeine Sensibilisierungsmassnahme.

Zudem hat Skyguide ihre Erkenntnisse aus der internen Untersuchung mit Swiss International Airlines geteilt, um das Bewusstsein auch pilotenseitig zu fördern»

**Untersuchungsberichte zur
Sicherheitsempfehlung**

Schlussbericht
Final report
